

071 62 7 62 65, chantal.roth@tg.ch  
Romanshorn, 2. Juni 2010

## Informationen zum gymnasialen Ausbildungsmodell «Matura KiK»

Im Folgenden werden Besonderheiten der Matura KiK sowie einzelne konkrete Inhalte im ersten Ausbildungsjahr aufgezeigt.

### Kompetenzen im Kontext

Der Name «Matura KiK» ist sprechend: «KiK» steht für «Kompetenzen im Kontext». Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten werden in ihren vier Kanti-Ausbildungsjahren gezielt diejenigen **Kompetenzen** lernen, mit denen sie in ihrer späteren Studien- oder Berufslaufbahn erfolgreich sein können. Prüfungen sind so angelegt, dass die geforderten Kompetenzen klar nachgewiesen werden können.

«**Im Kontext**» bedeutet, dass die Kompetenzen an verschiedenen Orten – eben in verschiedenen Kontexten – angewendet werden. Die Matura KiK ist insofern eine lebensnahe und angewandte Matura.

### Begleitforschung

Die Matura KiK ist ein Ausbildungsmodell, das vollumfänglich von den Lehrpersonen der Kantonsschule Romanshorn entwickelt und getragen wird. Die Matura KiK wird eng von externen Fachpersonen begleitet und laufend evaluiert. Es handelt sich dabei u.a. um folgende Fachpersonen:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| Prof. Dr. Manfred Künzel | - Private Hochschule Wirtschaft Bern<br>- Projektleitung Matura KiK   |
| Prof. Dr. Jürgen Oelkers | - Professor für allg. Pädagogik der Universität Zürich<br>- Projektgutachter Matura KiK   |
| Prof. Dr. Thomas Fuhr    | - Leiter des Studiengangs "Erziehung und Bildung" der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Breisgau<br>- Untersuchung zum Leben männlicher Schüler im Entwicklungsraum Schule |
| Dr. Jessica Dehler       | - Forschungsmitarbeiterin der Universität Fribourg<br>- Leitung Monitoring und Dokumentation Matura KiK   |

2/4

### **Stundenplan und Projekte**

Im Ausbildungsgang Matura KiK ändert der Stundenplan in jedem Quartal. Die Schülerinnen und Schüler erleben in jedem Quartal einige Fächer sehr intensiv, andere dafür gar nicht oder nur mit geringerer Dotation, das heisst mit kleinerer Anzahl Lektionen pro Woche.

Somit besuchen diese Schülerinnen und Schüler weniger Fächer gleichzeitig als die Klassen im traditionellen Ausbildungsmodell und absolvieren in einem Quartal entsprechend weniger verschiedene Arbeiten und Prüfungen.

In denjenigen Fächern, die eine hohe Dotation haben, erleben die Schülerinnen und Schüler Projekte. Die Fragestellungen werden im Verlauf der Zeit von Projekt zu Projekt immer realer. Reale Fragestellungen halten sich nicht an Fachgrenzen, sondern für die Bearbeitung muss das Wissen aus mehreren Fächern kombiniert werden.

### **Arbeitsplatz Schule, regelmässige Arbeitszeiten**

Für die Matura KiK-Klassen wurden Schulzimmer neu eingerichtet. Alle Schülerinnen und Schüler haben einen eigenen Schreibtisch, ein abschliessbares «Rollwägelchen» für ihr Schulmaterial sowie einen ebenfalls abschliessbaren Stauraum, in welchem sie auch ihr privates Netbook resp. Notebook aufladen können.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Schule und nutzen die Zeit vor, zwischen oder nach den eigentlichen Lektionen für ihre Arbeiten und «Hausaufgaben». Die verpflichtende Präsenzzeit an der Schule beginnt immer um 08:45 Uhr und endet etwa um 17:30 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler können früher kommen oder länger bleiben, wenn Arbeiten noch nicht beendet wurden. Das Schulzimmer ist für sie frei zugänglich.

### **Einführungswoche**

In der ersten Woche an der Kantonsschule Romanshorn werden wichtige Grundlagen für die vier Ausbildungsjahre gelegt. Nachfolgend einige Inhalte der ersten Woche der Matura KiK-Klassen.

*Sie bilden kleine Lernteams.* Diese organisieren gemeinsam ihre Arbeit, arbeiten in Projekten, bereiten sich auf Prüfungen vor und werten auch die Prüfungsergebnisse aus. Die Lernteams wechseln von Zeit zu Zeit.

*In Französisch und Englisch absolvieren sie einen Einstufungstest.* Er sagt den Schülerinnen und Schülern, auf welchem Sprachniveau sie sind, ob am Anfang oder Ende von A1, A2 oder B1. Damit sie nicht vier Jahre den stofflichen Anschluss an ihre Klasse suchen müssen, sollten die Schülerinnen und Schüler im ersten halben Jahr ihre Lücken mit Hilfe eines Sprachlernprogrammes aufholen.

3/4

*Sie erhalten eine Quartalsübersicht:* Was erwartet die Klasse in jedem Fach? Welches sind die Ziele, mit welchen Aufgaben werden sich die Schülerinnen und Schüler auf diese Ziele vorbereiten? Welche Themen bearbeiten sie? Jedes Fach gibt alleine oder mit anderen Fächern verbunden eine Quartalsübersicht ab. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, diese zu nutzen, um nach dem Sinn und Zweck der Themen und Ziele zu fragen und um interessante Aspekte für sich und eine Bedeutung für ihre Zukunft oder ihre aktuellen persönlichen Interessen zu suchen.

*Sie arbeiten gemeinsam und koordiniert.* Die Matura KiK-Klassen arbeiten mit einem privaten Netbook resp. Notebook und online. Ihre Termine und Aufgaben werden von den Lehrpersonen direkt in ihren elektronischen Kalender eingetragen. Sie arbeiten an ihren Präsentationen und Projektberichten online, gleichzeitig mit anderen Personen. In der Einführungswoche wird diese an Universitäten und in der Arbeitswelt unterdessen übliche Arbeitsweise instruiert.

*Sie untersuchen und forschen mit «Coach6»:* Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit vielen technischen Hilfsmitteln (Hochgeschwindigkeitskamera, Kraftsensoren, Sensoren für Licht, pH, Radioaktivität, O<sub>2</sub>-Konzentration etc.) und dem Programm «Coach6». Dieses Programm kann Filme automatisch auswerten, Messdaten mathematisch analysieren und grafisch darstellen. Die Sensoren schliessen sie direkt an ihren Computer an, arbeiten im Chemie-, Physik- und Biologielabor und draussen damit. In der Einführungswoche starten die Matura KiK-Klassen mit ihrem ersten Projekt.

### **Projekte im ersten Jahr**

Die Matura KiK-Klassen führen im ersten Ausbildungsjahr fünf anspruchsvolle Projekte durch. Diese Projektaufträge bereiten sie auf Projektmanagement, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und genaue Problembearbeitung vor – fürs Studium und die Arbeitswelt. Nachfolgend eine Übersicht über die Projektaufträge im ersten Jahr.

#### *Modelle erstellen und kombinieren (Bio, Ch)*

Projektauftrag: Erstellen, nutzen und kombinieren Sie Modelle zum Kohlenstoffkreislauf mit Produzenten, Konsumenten und Reduzenten, zu den Grundstrukturen und Prozessen der Zelle, von biochemischen Abläufen und von Molekülen. Benutzen Sie diese Modelle, um Informationen zu suchen, Hypothesen zu bilden und Laborergebnisse zu erklären.

#### *Persönliches Projekt zur Bewegungsgestaltung (Sport)*

Im ersten Jahr lernen Sie verschiedene Sportarten und Trainingsmöglichkeiten kennen – an der Schule und auch ausserhalb. Wir wünschen uns, dass Ihnen eine zusagt, und Sie diese regelmässig ausserhalb des Unterrichts betreiben. Als Ausgleich, als Genuss, aus Spass an der Fitness, an der Bewegung oder am Wettkampf.

#### *Siedlungsraum vorschlagen, Geografie, Wirtschaft und Recht*

Projektauftrag: Finden Sie für eine mögliche Umsiedlung aus Bangladesch in anderen Kontinenten geeignete Siedlungsräume und richten Sie diese ein.

4/4

*Testen – Biologie, Chemie*

Tragen Sie Erfahrungen beim Züchten einer rasch anwachsenden und reifenden Pflanze zusammen. Bilden Sie aus der Auswertung Hypothesen und testen Sie diese im Labor.

*Farbiges Naturstudium*

Sie beobachten die gegenständliche Natur genau und erarbeiten bildnerische Lösungen, um diese darzustellen. Sie versuchen dabei das, was Sie wahrnehmen, in Prozessreihen bis zur Ungegenständlichkeit zu abstrahieren.

*Investitionsprojekte – Wirtschaft und Recht*

Erfassen Sie die Stakeholder, die an einem Investitionsprojekt einer Familie und eines realen Unternehmens beteiligt sind und analysieren Sie Strategie und Finanzen.